

Sich auf das Unbestimmbare einlassen

Spiritualität und Hospizarbeit

Dr. Margit Gratz

9. Juni 2022

hospiz@margit-gratz.de

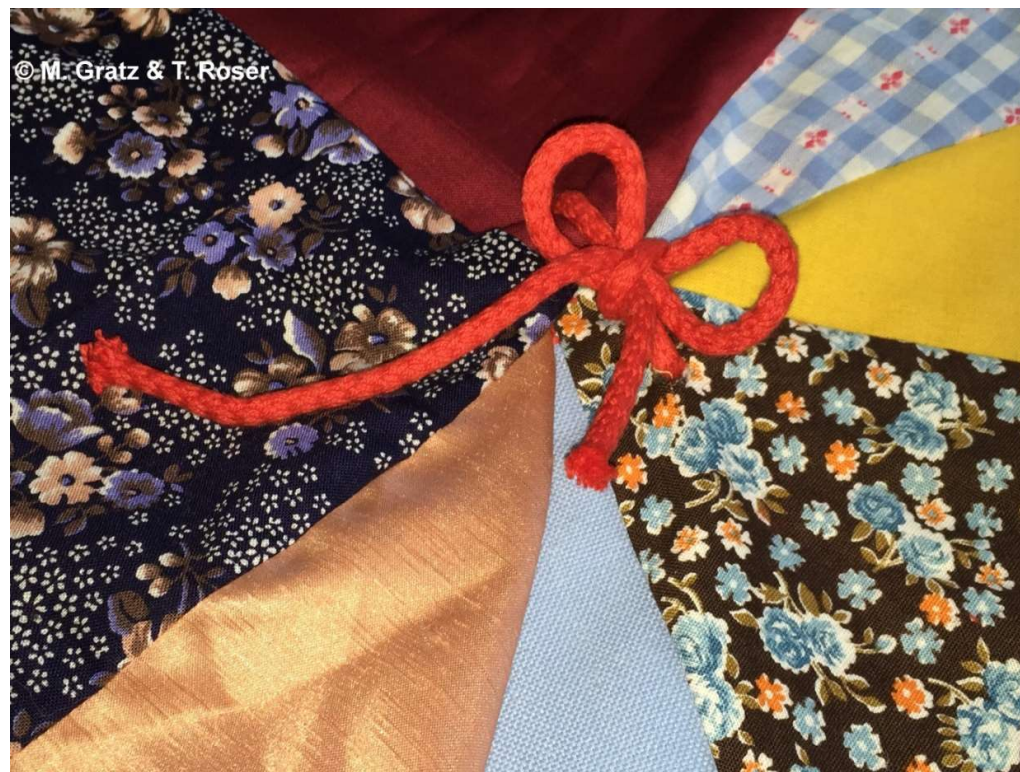
Spiritualität ist ...

- die dynamische Dimension menschlichen Lebens, welche sich auf die Art und Weise bezieht, in der Personen (Individuen und Gemeinschaften) Sinn, Bedeutung und Transzendenz erfahren, ausdrücken und / oder suchen,
- und die Art und Weise, wie sie sich mit dem Moment, mit sich selbst, mit anderen, mit der Natur, mit dem Bedeutsamen und / oder dem Heiligen verbinden.
 - Wertorientierte Einstellungen und Haltungen
(individuelle Priorisierung hinsichtlich Beziehung zu sich selbst, Familie, Freunden, Arbeit, dingliche Natur, Kunst und Kultur, Ethik und Moral und das Leben an sich)
 - Religiöse Überzeugungen und Fundamente
(Glaube, Glaubensinhalte und Praktiken, die Beziehung zu Gott oder dem Endgültigen)
 - Existenzielle Fragen
(z. B. Fragen nach Identität, Sinn, Leiden und Tod, Schuld und Scham, Versöhnung und Vergebung, Freiheit und Verantwortung, Hoffnung und Zweifel, Liebe und Freude)

Patchwork-Spiritualität

- individuelle Spiritualität
 - besteht häufig aus einem Patchwork verschiedener kultureller, ethnischer und religiöser Einflüsse
 - verliert und gewinnt im Lauf einer Biographie an Bedeutung

→ Entwicklung einer einzigartigen Ausprägung von Spiritualität, die in Lebenskrisen herausgefordert wird



Spiritualität ist ...

- ... das, was der Patient als solches benennt → individuell, oft vielfältig
- ... kein theoretisches Konzept, sondern entfaltet Relevanz in der konkreten Situation → nicht eindeutig definierbar, für Patienten selbst manchmal diffus und schwer greifbar
- ... daher als individueller Umgang mit existenziellen Nöten, Themen und Ressourcen in der Situation von Krankheit und Sterben an der Tagesordnung und braucht situative Betrachtung → unbestimmbar

Spiritualität ist ...

- ... Geschehen: etwas, das wir erleben, ohne es selbst steuern können, Spiritualität als Geschenk
- ... Aktivität: etwas, um das sich Menschen mit Fragen und Antworten bemühen, Suche nach Sinnhaftigkeit und Verbindungen

→ unverfügbar, unkontrollierbar, nicht herstellbar

→ spirituelle Ressourcen



- Fragen und Antworten, die wir in uns tragen, weil wir sie bereits buchstabiert haben
- Suchbewegungen, die wir schon erprobt haben
- Orte, an denen wir unsere Kraft spüren
- Menschen, mit denen wir tief verbunden sind
- Praxis, die uns vertraut ist

Landkarte des Lebens

- „Durch den Sturz aus der Alltäglichkeit in die Welt des Leidens verliert der erkrankte Mensch Ziel und Bestimmung sowie seine »Landkarte« von Welt und Dasein“
- „... durch den Sturz aus der Vertrautheit und dem Bruch mit der Welt wird der Stürzenden erst bewusst wird, dass sie *überhaupt* eine bestimmte Landkarte besessen und verwendet hat“

Suche nach dem neuen Weg

- Wenn eine lebensbegrenzende Erkrankung dazu herausfordert, eine neue Landkarte zu entwerfen, den noch unbekanntem Weg zu finden
→ Frage, wo das Geländer zum Festhalten ist



Günter Havlena / pixelio.de

- Geländer ist bei jedem Menschen anders
- was Kraft und Halt gibt, was Hoffnungen nährt, was in Krisen hilft
→ individuell und dynamisch, daher situativ, nicht einfach bestimmbar

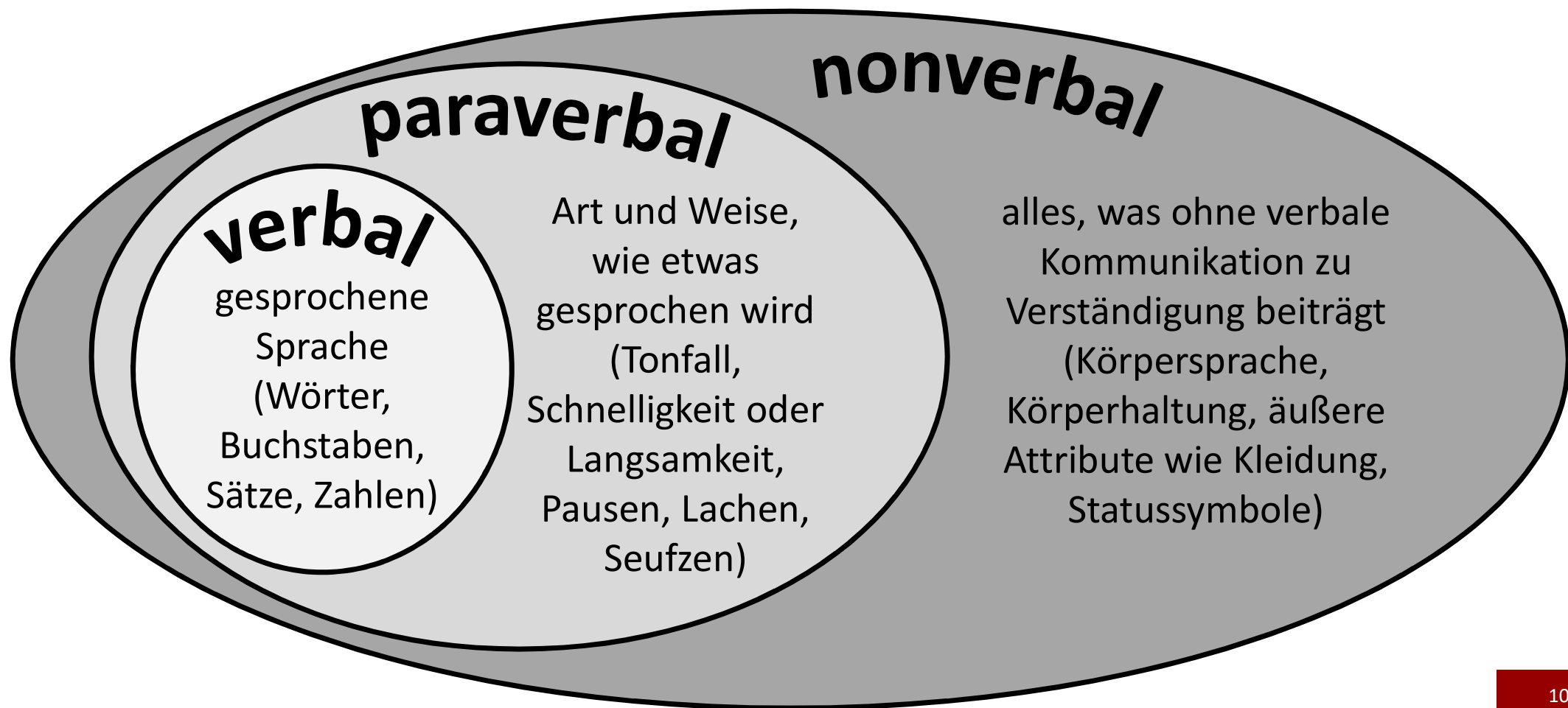
Spirituelle Begleitung

- Kunst, die dem Patienten eigene Beziehung zu dem, was er als Geheimnis verspürt, wahrzunehmen, anzuerkennen
- auf sie einzugehen und sie zu würdigen, ohne sie zunächst verändern, deuten oder bereits kanalisieren zu wollen
- dieses für den Patienten „Heilige“ als Ressource zugänglicher machen und seine tragende Kraft verstärken
- „Geheimnis“ meint nicht eine „Blackbox“, sondern eine „Wirk“-lichkeit,
 - die man nicht fassen, über die man nicht verfügen kann, derer man sich nicht bemächtigen darf
 - die dennoch gefüllt ist, die den Menschen ergreift und ihn über sich hinaushebt

Spirituelle Begleitung

- sich auf das Unbestimmbare einlassen
- die nächsten Schritte in der noch unbekanntem Landkarte mitgehen; ein Gelände sein, ohne den Weg zu kennen
- indem wir z.B. danach fragen,
 - in wen oder was jemand seine Hoffnung setzt
 - woraus dieser Mensch Kraft schöpft
 - was dem Leben bisher Sinn verliehen hat
 - was dem Menschen „heilig“ ist
 - wofür das Herz schlägt, was die Augen zum Leuchten bringt
- dann wird es möglich, Halt und Orientierung in der unbekanntem Landkarte zu finden

Kommunikation

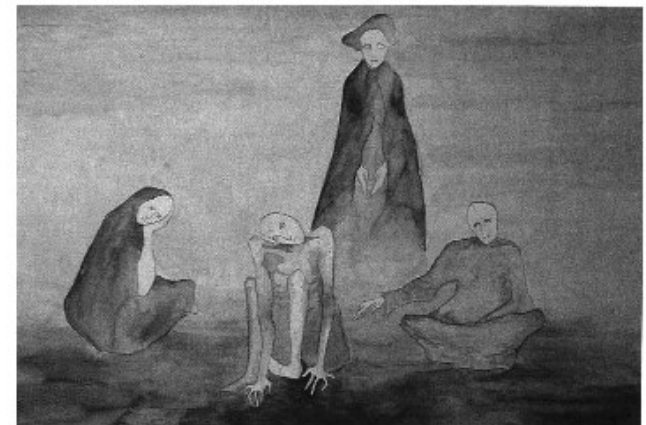


Hiob 2, 11-13

Die drei Freunde Hiobs hörten von all dem Bösen, das über ihn gekommen war. Und sie kamen, jeder aus seiner Heimat: Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach und Zofar aus Naama. Sie vereinbarten hinzugehen, um ihm ihre Teilnahme zu bezeigen und um ihn zu trösten.

Als sie von fern aufblickten, erkannten sie ihn nicht; sie schrien auf und weinten. Jeder zerriss sein Gewand; sie streuten Asche über ihr Haupt gegen den Himmel.

Sie saßen bei ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte; keiner sprach ein Wort zu ihm. Denn sie sahen, dass sein Schmerz sehr groß war.



Sich auf das Unbestimmbare einlassen

- Nicht: das Geheimnis lüften, Antworten haben, den Weg kennen oder finden
- Vielmehr: im Moment ein Gelände bieten durch Begleitung, basierend auf:

**Spiritualität und Spiritual
Care, Lebenssinn
am Lebensende,
existenzielle
Krisen,
Bewältigungs-
formen von Leid,
Kommunikations-
methoden, ...**



**Kommunikations-
methoden
anwenden,
Fragen
aushalten,
schweigen,
wahrnehmen,
...**

**ungeteilte
Aufmerksamkeit,
zuhörende Präsenz,
achtsames Dasein, ...**

